

für hochherzig und freigebig. Seine Bedeutung als Krieger steht außer Zweifel und bekundet sich in dem Widerstreben der Spanier, ihm die Freiheit zu geben.

Der Leichnam des unglücklichen Inka blieb in der Nacht auf dem Richtplatze und wurde am folgenden Morgen in die Kirche des heiligen Franziskus gebracht, wo höchst feierliche Ceremonien gehalten wurden. Späterhin wurden die Ueberreste Atahuallpas seinem Wunsche gemäß nach Quito geführt und dort bestattet.

~~~~~

Siebenter Abschnitt.

Kuzko. Krönung Mankos. Alvarado in Quito.

~~~~~

Nach dem Tode des Inka trat eine große Zerrüttung in dem Königreiche Peru ein. Je mehr alle Ordnung, alle Verwaltung des Staates, alle Geschäftsleitung bisher von einem Willen abhängig gewesen war, desto verwirrter wurde alles, als dieser Wille nicht mehr wirken konnte. Je unterthäniger, slavischer die Peruaner bisher ihrem Alleinbeherrscher gegenüber gewesen waren, um so zügelloser benahmen sie sich, als derselbe fürder keine Gewalt ausüben konnte. Es war, als ob alles aus den Fugen gerissen wäre, und Plünderungen, Mordthaten und Brandstiftungen kamen an die Tagesordnung. Die entfernteren Provinzen rissen sich los und wollten eigene Staaten bilden. Den Verfall des Reiches zu verhüten, beeilte sich Pizarro, demselben wieder ein Oberhaupt zu geben. Der rechtmäßige Thronerbe war ein zweiter Sohn Huayna Kapaks, Namens Manko, der Bruder des unglücklichen Huaskar. Aber Pizarro kannte dessen Sinnesart zu wenig, und so ernannte er dem ohne weiteres einen Bruder Atahuallpas, den jungen Toparka, zum Inka, ließ ihn mit der Borla schmücken und veranstaltete, daß seine Vasallen ihm huldigten.

Kuzko war schon längst das Ziel der allgemeinen Sehnsucht im Lager der Fremdlinge, und Pizarro rüstete sich nun dahin aufzubrechen. Die Eier nach dem Golde, das man dort wußte, zehrte an allen Seelen, und mit Jubel wurde der Befehl zum Aufbruch vernommen. Im September 1533 rückten ungefähr 500 Mann, unter denen ein Drittel Reiter waren, von Karamalka aus. Der junge Inka und der alte Feldherr Challkuchima machten den Zug in Säufsten mit und waren mit einem so pomphaften Gefolge umgeben, wie in den Zeiten ihrer Macht.